

Niederschrift Nummer STE/9/024

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	09.09.2008

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	16:00 - 18:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Gerhard Kampmeyer

Schriftführer: Michael Mosch

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Franz Herdring	ordentl. Mitglied	
Herr Günter Jung	ordentl. Mitglied	
Herr Michael Jürgens	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Martin Blom u. stv. Mitglied Heinz Mathwig
Herr Gerhard Kampmeyer	Vorsitzender	
Herr Wolfgang Kerak	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	ordentl. Mitglied	
Herr Uwe Radtke	ordentl. Mitglied	
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Herr Volker Weirich	ordentl. Mitglied	
Herr Rüdiger Weiß	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Herr Christian Althans	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Annette
------------------------	---------------	-------------------------------

Adams	
Herr Thomas Eder	ordentl. Mitglied
Frau Elsbeth Kiel	ordentl. Mitglied
Frau Elke Middendorf	stv. Vorsitzende/r
Herr Otto Popeck	ordentl. Mitglied
Herr Johannes Hermann Stienen	ordentl. Mitglied

Grüne/GAL

Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied
-----------------------	-------------------

BergAUF

Herr Werner Engelhardt	beratendes Mitglied
------------------------	---------------------

Entschuldigt fehlen

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied
Herr Martin Blom	ordentl. Mitglied
Herr Heinz Mathwig	stv. Mitglied

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Dr.-Ing. Hans-Joachim Peters	Technischer Beigeordneter
Herr Berthold Boden	Techn. Angestellter
Herr Walter Kärger	Verw.-Angestellter
Herr Michael Mosch	Schriftführer

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird Stadtbauoberinspektor Michael Mosch einstimmig zum Schriftführer bestimmt.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Stilllegungspläne Bergwerk Ost hier: Vortrag durch den Markscheider, Herrn Freese (Bergwerk Ost)	9/1358
2	Mitgliedschaft des Kreises Unna beim Regionalverband Ruhr / Mitgliedschaft beim Städtebund Ruhr hier: Mündl. Sachstandsbericht durch Herrn Dr. Schiebold, KFP Kreis Unna	9/1356

3	Entwurf des Masterplans Raum- und Siedlungsstruktur des RVR hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen	9/1357
4	Verabschiedung des gemeinsamen Positionspapieres der Metropole Ruhr und des Kreises Steinfurt aus Anlass einer Bewertung von Folgen der Kohlebeschlüsse "Wandel als Chance"	9/1353
5	Rahmenplan Bebauung Berliner Straße im Ortsteil Weddinghofen	9/1352
6	Einwohnerfragestunde	
7	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Stilllegungspläne Bergwerk Ost****hier: Vortrag durch den Markscheider, Herrn Freese (Bergwerk Ost)****Vorlage: 9/1358**

Der Markscheider Herr Freese vom Bergwerk Ost erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Sachstand der Stilllegungspläne Bergwerk Ost. Er stellt dabei den Rahmenbetriebsplan vom aktiven zum stillgelegten Bergwerk dar und erläutert die Auswirkungen der Unterbauung im Bereich der Stadtteile Rünthe und Overberge.

Stadtverordneter Herdring fragt nach der Darstellung der Senkungsgebiete und nach aktuellen Auswirkungen auf die Personalsituation. Herr Freese erklärt, dass im Bereich der Erlentiefenstraße Senkungen um ca. einen Meter, in den Bereichen Südrand Rünthe und Nordrand Overberge um ca. einen halben Meter zu erwarten sind. Die Stilllegungspläne wirken sich aktuell noch nicht auf die Personalsituation aus.

Stadtverordneter Engelhardt fragt, ob ein optionaler Abbau des Donarfeldes auch nach der Stilllegung über den Schacht Heinrich-Robert möglich wäre. Herr Kerak erklärt, dass die DSK für eine solche Planung private Investoren finden müsse, da die Gelder aus den für den Steinkohleausstieg vorgesehenen Subventionen nicht für derartige Planungen ausgegeben werden dürfen.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:**Mitgliedschaft des Kreises Unna beim Regionalverband Ruhr / Mitgliedschaft beim Städtebund Ruhr****hier: Mündl. Sachstandsbericht durch Herrn Dr. Schiebold, KFP Kreis Unna****Vorlage: 9/1356**

Nach einer kurzen Einleitung vom Techn. Beigeordneten Dr.-Ing. Peters referiert der Leiter der Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben, Dr. Schiebold, ausführlich über den Sinn und Zweck der Mitgliedschaft des Kreises Unna beim Regionalverband Ruhr und beim Städtebund Ruhr. Er stellt die Leistungen der Organisationen dar sowie die Wünsche und Forderungen des Kreises und dessen angehörige Gemeinden an den Regionalverband Ruhr. Dabei geht er insbesondere auf die geografische Lage des Kreises Unna als Randgebiet zwischen Münsterland, Sauerland und Ruhrgebiet ein.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Mitgliedschaft in diesen Verbänden mehrheitlich positiv gesehen wird.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

**Entwurf des Masterplans Raum- und Siedlungsstruktur des RVR
hier: Stellungnahme der Stadt Bergkamen
Vorlage: 9/1357**

Techn. Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert einleitend die gemeindliche Planungshoheit und deren Eingliederung in die überregionale Planungshierarchie.

Ein neues Instrument im Rahmen dieser bestehenden Planungsstruktur ist der „Masterplan Raum- und Siedlungsstruktur“ des RVR. Er führt weiter aus, dass der nun vorliegende Entwurf dieses Masterplanes **nicht** den Vorstellungen der Stadt Bergkamen entspricht. Die Vorschläge der Stadt Bergkamen würden vom RVR missachtet und nicht ausreichend mit der Stadt diskutiert.

Stadtverordneter Sparringa glaubt nicht an eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Stadt und RVR, sondern eher an ein hoheitliches Agieren des RVR und stimmt der Vorlage zu.

Stadtverordnete Middendorf schließt sich der Meinung an und stimmt ebenfalls zu.

Stadtverordneter Herdring stimmt aus den selben Gründen zu und sichert der Stadtverwaltung die Unterstützung der Politik in den Aufgaben der Stadtentwicklung gegenüber dem RVR zu.

Vorsitzender Kampmeyer betont, dass es wichtig sei, seitens der Stadt Gesprächsbereitschaft zu signalisieren.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung beschließt die v. g. Stellungnahme als Stellungnahme der Stadt Bergkamen zum Masterplan Raum- und Siedlungsstruktur.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:

Verabschiedung des gemeinsamen Positionspapieres der Metropole Ruhr und des Kreises Steinfurt aus Anlass einer Bewertung von Folgen der Kohlebeschlüsse

"Wandel als Chance"

Vorlage: 9/1353

Techn. Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erläutert kurz die Auswirkungen des Kohleausstieges für die Region und auf das operative Geschäft der Stadtverwaltung. Dabei fordert er die Einlösung des Versprechens, die durch den Wegfall des Bergbaus betroffenen Regionen besonders zu fördern. Die Herausforderungen des Strukturwandels seien alleine nicht zu schultern, daher sei die Beteiligung an der kommunalen Arbeitsgemeinschaft sinnvoll und notwendig.

Stadtverordneter Engelhardt befürchtet, dass die Ewigkeitskosten auf die Bevölkerung abgewälzt werden und fordert, die RAG bzw. Evonik mehr in die Pflicht zu nehmen.

Stadtverordnete Middendorf und Herr Eder sehen insbesondere die Einleitung des Positionspapieres als halbherzig an, da dort entgegen seiner eigentlichen Intention auf den Erhalt von Bergwerken eingegangen wird. Sie seien grundsätzlich mit dem Positionspapier einverstanden, würden einzelnen konkreten Projekten jedoch nicht zustimmen und würden daher eher eine Splittung der Beschlussvorlage begrüßen.

Stadtverordneter Kerak sieht die Einbeziehung des Kreises Steinfurt kritisch.

Stadtverordneter Sparringa ist der selben Meinung und sieht die schwerwiegenderen Probleme im östlichen Ruhrgebiet.

Techn. Beigeordneter Dr.-Ing. Peters erklärt, die Mittel der EU seien üppig, würden jedoch durch Einbeziehung weniger stark durch die Bergwerkschließungen betroffener Regionen ungleich verteilt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung der Stadt Bergkamen nimmt das Positionspapier der Metropole Ruhr und des Kreises Steinfurt aus Anlass einer Bewertung von Folgen der Kohlebeschlüsse „Wandel als Chance“ zur Kenntnis.

Er billigt die Inhalte und beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Zielrichtung des Papiers Initiativen zur Umsetzung der Handlungsfelder und Projekte im Rahmen der vorhandenen Finanzstrukturen und Fördermöglichkeiten zu unternehmen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 11 Nein 7

Tagesordnungspunkt 5:

Rahmenplan Bebauung Berliner Straße im Ortsteil Weddinghofen

Vorlage: 9/1352

Herr Boden vom Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt erläutert die Ausgangssituation. Nach Meinung der Verwaltung sei die Fläche bebaubar, wobei Festwiese, Spielplatz und Bolzplatz erhalten bleiben sollen. Es entsteht eine Diskussion um den Bedarf an Pflegeplätzen, die durch den Vorschlag des Vorsitzenden Kampmeyer beendet wird, dem Beschlussvorschlag einen vierten Spiegelstrich hinzuzufügen:

- Bedarfsanerkennung durch den Kreis Unna.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung nimmt die Rahmenkonzepte für die Bebauung zwischen der Straße Am Hauptfriedhof und der Berliner Straße zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis der Variante 1 den Abstimmungsprozess für die planungsrechtliche Umsetzung mit den Grundstückseigentümern und dem Investor zu betreiben. Dabei sind folgende Parameter möglichst einzuhalten:

- Baudichte gem. Variante 1, Mindestgrundstücksgröße 300 qm
- Erhalt und Ausbau der öffentl. Grünfläche für einen Schwerpunktspielplatz; Erhalt der Lage des Bolzplatzes
- Sicherung erhaltenswerter Hecken/Baumstrukturen
- Bedarfsanerkennung durch den Kreis Unna.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 6:

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen und Mitteilungen

Stadtverordnete Middendorf fragt nach der Zukunft des Berufskollegs RAG-Bildung. Ihrer Meinung nach sollte die Politik die Notwendigkeit der Erhaltung erklären.

Stadtverordneter Herdring schlägt eine Ausarbeitung für die nächste Ratsitzung vor und Techn. Beigeordneter Dr.-Ing. Peters wird das Thema Bürgermeister Schäfer vortragen.

Gerhard Kampmeyer
Vorsitzender

Franz Buhl
Schriftführer